

Seerundweg in Kombination mit einem Besuch im archeoParc

Dauer:	circa 2,45 Stunden
Höhenunterschied:	Der Startpunkt unserer Wanderung liegt auf 1.700m, das Ziel auf 1.500m.
Wegmarkierung:	Seerundgang: Nr 13b, 13a und nach Unser Frau: Nr.15
Schwierigkeit:	die Wanderung stellt keine besonderen Anforderungen, erfordert jedoch trotzdem etwas Konzentration und geeignetes Schuhwerk.



Ausschnitt Tabacco Kartenblatt 04

Sie fahren in das Schnalstal, durch das Dorf Unser Frau, welches sich 14 km vom Taleingang befindet und wo der archeoParc seinen Sitz hat, und erreichen nach 2,5km die Ortschaft Vernagt. Hier kann der Reisebus am Parkplatz neben der wiedererrichteten Kapelle zum Hl. Nepomuk parken. Von hier aus startet der Weg rund um den Vernagter Stausee, den Sie nach Belieben nach links oder nach rechts antreten können. Für unsere Beschreibung wählen wir den Wegbeginn orografisch links, die Sonnenseite.

Der Weg führt großteils direkt am Seeufer des Stausees entlang, der zwischen 1948 und 1962 erbaut wurde. In den Sommermonaten füllt sich sein gigantisches Becken, das eine maximale Füllkapazität von 43.000 m³ aufweise. Im Winter hingegen leert es sich nahezu vollständig, um die Stromerzeugung im Elektrizitätswerk Naturns sicherzustellen. Vom Parkplatz aus fällt der Weg erst ab, überquert eine Wiese um dann in Richtung höher gelegener Straße anzusteigen. Die Straße wird unterquert, kurz führt der Weg am Berghang entlang. Auf

: Ötzis Lebensraum entdecken *scoprire il mondo di Ötzi*

einem Fußgängersteig überquert man den Leiterbach um dann, wieder die Straße unterquerend, ans Seeufer zurück zu gelangen. Von dieser Stelle aus kann man in den späten Wintermonaten und im Frühling die Reste der Turmspitze von der, zusammen mit sieben Höfen im See versunkenen Leiterkirche sehen.

Der Weg führt weiter über Wiesen und durch einen Lärchenwald. Sehr bald erreicht man die erste Hängebrücke, die über den Finailbach führt. Nahezu am Westufer des Sees (an den längsten Stellen 2600m lang und 700m breit) angekommen, steigt der Weg kurz an und führt zur zweiten Hängebrücke, die den Schnalser Bach überquert. Einen spektakulären Anblick bietet die Schlucht unterhalb der Brücke. Dem Wassergetöse sieht man die eisige Kälte seiner Quellregion buchstäblich an: Der Schnalser Bach entspringt in der Gruppe der Weißkugel (3.738m). Immer weiter durch Lärchen- und Latschenkiefernwälder geht's leicht abwärts wieder Richtung Seeufer.

Auf dem gegenüberliegenden Berghang rücken Wiesenflächen und ein altes Gehöft ins Sichtfeld. Es ist der Finailhof, der auf 1.952m liegt. Hier wurde noch bis 1960 Korn angebaut. Der Weg wird hier schmaler, im Gänsemarsch gelangt man auf die Höhe des Überlaufs vom Stausee, der die Form eines übergroßen Trichters hat. Nach einem kurzen Anstieg geht es wieder flach weiter und auf der gegenüberliegenden Bergseite wird der Blick frei ins Tisental und auf die beiden Höfe Raffenhof (links) und Tisenhof (rechts). Das Tisental ist jenes Tal, das Ötzi vor 5.300 Jahren durchwandert ist, um die Felsmulde am gleichnamigen Tisenjoch zu erreichen, in der er durch einen Pfeilschuss in die Schulter verletzt, sein Lebensende fand.

Mit freiem Auge ist von hier aus ca. in der Mitte des talbeschließenden Berggrats am Horizont eine Steinpyramide sichtbar, die die Fundstelle von Ötzi markiert. Leicht im Abstieg gelangt man zur Staumauer, die aus gestampfter Erde errichtet, 64m hoch und 460m breit ist. Um zurück zum Bus zu gelangen, wendet man sich hier nach links, läuft auf der Staumauer entlang und erreicht so den Ausgangspunkt der Wanderung. Historisch Interessierte sollten am Parkplatz noch die Tafeln mit fotografischen Aufnahmen von den Gehöften beachten, die hier einst im Wasser verschwunden sind. Wir hingegen setzen unsere Wanderung noch rechter Hand fort. Der Markierung Nr. 15/Unser Frau folgend, führt unser Weg abwärts durch einen Lärchenwald und über Steingeröll. Hier ist für ca. 200m Wegstrecke Konzentration erforderlich, vor allem, wenn Sie mit einer Kindergruppe unterwegs sind. Bald erreichen wir auch schon die Weggabelung mit einer autobefahrenen Forststraße, auf der wir unseren Weg links talabwärts fortsetzen. Von hier sind es noch fünf Minuten zum archeoParc.

Wer den umgekehrten Verlauf des Weges wählen möchte und also nach dem archeoParc-Besuch von Unser Frau starten will, kalkuliert ca. 15 Minuten länger für die Wanderung.

Fragen?

Kontaktieren Sie uns per Telefon oder E-Mail:

Tel. + 39/0473/676020

E-Mail: info@archeoparc.it



ARCHEO PARC

archoParc Schnalstal Val Senales

archäologisches erlebnismuseum mit freigelände
parco museo archeologico didattico
archaeological openair museum

